

## Eine Werkbesprechung von Dietmar Fratz

Klaus Ochs

### Tanz – Liebe – Froher Sinn

Seine dreiteiligen Volksliedersuite „Tanz – Liebe – Froher Sinn“ für Gemischten Chor widmet Klaus Ochs den großen Themen, die das Leben lebenswert machen.

Ganz unterschiedlich im Charakter und dennoch einer klaren kompositorischen Linie folgend greifen die Werkteile auf bekannte Volkslieder aus dem deutschsprachigen Raum zurück.

Tänzerisch, mit der ausgelassenen Freude auf dörflichem Tanzboden erblüht die maiengrüne Natur nach einem Vorspiel, das mit einem federnden Sext-Jauchzer zum munteren „Wir tanzen im Maien“ hinlenkt. Der originelle Einakter „Tanz, tanz, Quieselchen“, ein Volkslied aus dem Aachener Raum, erzählt scherzhaft von dem Wunsch des Quieselchens nach einem Mann. Ei, Pferd und Kuh als Ersatz lehnt sie im musikalischen Rollenspiel zwischen Frauen- und Männerstimmen ab. Zum Tanz animiert auch das österreichische Volkslied „Alle Wiesen sind grün“, das wiederum vom einleitenden Wechsel zwischen Ober- und Unterchor und dem ausgelassenen – Vokalisieren-Refrain lebt.

Lyrischer wird es im zweiten Teil, der die Liebe besingt. „Steh`n zwei Stern am hohen Himmel“ aus dem Westerwald, die schleswig-holsteinische Liebeserklärung „Dass du mein Liebster bist“, gesetzt für Frauenchor, und Zuccalmaglios hinreißend romantisches „Verstohlen geht der Mond auf“ finden in Ochs' Arrangement stimmungsvolle, harmonisch reizvolle Beschreibung der trauten Zweisamkeit, die auch im wechselnden Cantus firmus Ausdruck findet. Beschreibende Tenor-Passagen wechseln mit Sopran-geführtem Genuss der Idylle gekonnt ab.

Im dritte Teil der Suite regiert die pure Lebensfreude: „Ich ging einmal spazieren“ (Deutschland) schickt mit herzhaftem „Hahahahaha!“ zunächst den Männerchor in die Welt hinaus. „Wohlan, die Zeit ist kommen“, ebenfalls in ganz Deutschland überliefert, und die abschließende Aufforderung „Freut euch des Lebens“ nach der Melodie von Hans Georg Nägeli führen die Chorgruppen wieder frohgestimmt und unternehmungslustig zum Gemischten Chor zusammen.

Die Volksliedersuite wird durch stimmungsvolle Vor- und Zwischenspiele verbunden, die von harmonischer Raffinesse und mitreißender Frische geprägt sind und den Chor zu lebendigem Gesang inspirieren.

Die Chorsätze der Suite können a cappella vorgetragen werden. Für eine konzertante Darbietung empfiehlt sich eine Klavierbegleitung oder eine Begleitung mit Holzblasinstrumenten (Flöte, Oboe, 2 Klarinetten, Horn und Fagott).

Instrumentalstimmen, nach Wunsch auch für andere Besetzungen, sind beim Verlag erhältlich.